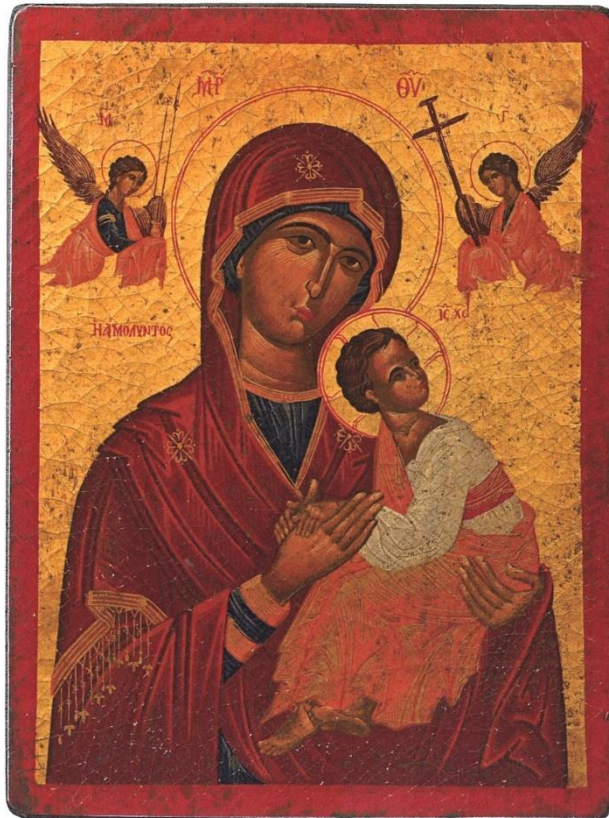


SEELSORGEEINHEIT

DER KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
FREIBERG + PLEIDELSHEIM / INGERSHEIM

Nr. 5

Dezember-Januar 2021/22



Weihnachten

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserin, lieber Leser dieses Gemeindebriefs,

wir stehen wieder in der dunklen Jahreszeit und ein weiteres Mal stehen diese Monate im Zeichen der Corona-Pandemie. Zum Zeitpunkt, als diese Zeilen entstehen, stehen wir in Baden-Württemberg wohl kurz vor Ausrufung der Alarmstufe.

Für die **Feier der Gottesdienste** wird das keine direkten Auswirkungen haben; es bleibt bei den bisherigen Regelungen: Das verpflichtende Tragen einer FFP2-Maske oder einer medizinischen Maske während des gesamten Gottesdienstes; das Erfassen der Mitfeiernden, sei es durch Ausfüllen des Anmeldezettels beim Betreten der Kirche oder durch das Nutzen der Luca-App; das Einhalten eines Mindestabstandes von 1,5 Metern bei Personen, die nicht in einem gemeinsamen Haushalt wohnen.

Anders ist es bei allen anderen Veranstaltungen, die in unseren Gemeindehäusern und in unseren Kirchen stattfinden, also bei allen sog. **nicht-gottesdienstlichen Veranstaltungen**: Dafür wird während der Alarmstufe **ausschließlich die 2G-Regel** gelten, d. h. zu allen Veranstaltungen, die keine Gottesdienste sind, darf nur vollständig Geimpften und Genesenen Zutritt gewährt werden. Das gilt etwa auch für Kirchenkonzerte.

Ich bin fest entschlossen – und das gilt in gleicher Weise für den Kirchengemeinderat und das Pastoralteam –, unsere Gottesdienste weiterhin stattfinden zu lassen; das gilt ausdrücklich auch für die Weihnachtsfeiertage. Dass wir im vergangenen Jahr über Weihnachten keine Gottesdienste feiern konnten, soll einmalig bleiben. Allerdings ist die Pandemielage zum jetzigen Zeitpunkt insgesamt noch unübersichtlich; das gilt für die weitere Entwicklung der Infektionszahlen wie auch für etwaige politische Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus. Daher kann ich derzeit noch keine verlässliche Aussage darüber machen, welche genauen Regelungen für die Feier unserer Gottesdienste in den kommenden Wochen und Monaten gelten werden. Auf unserer Homepage und in den kommunalen Mitteilungsblättern werden wir Sie immer auf dem aktuellen Stand halten.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit! Bleiben Sie gesund und bleiben Sie zuversichtlich!

Herzlich
Ihr
Pfarrer Jens-Uwe Schwab

Weihnachtsmeditation im Gefängnis - von Pater Alfred Delp

Alfred Delp hat den Tod vor Augen. Den Widerstand gegen das Naziregime und seinen Terror bezahlt er mit dem Leben. In der Zeit zwischen Verhaftung und Hinrichtung am 2. Februar 1945 (Ermordung!) meditiert er im Gefängnis in Berlin-Tegel, wo er oft ganz gezielt geschlagen wurde und auch nachts mit gebundenen Händen in der Zelle sitzen musste, das Geheimnis von Weihnachten. In diesen Meditationen ist kein Platz für Weihnachtskitsch. Delp setzt die Weihnachtsbotschaft von der Menschwerdung Gottes im Kind im Stall in Bezug zu den tiefen und letzten Fragen des Menschseins. Im Abschlusskapitel „Respirare“ (Aufatmen) schreibt er im Angesicht der Menschwerdung Gottes: „Der Mensch ist nicht mehr allein.“ Er ist in den Dialog mit Gott und mit den Mitmenschen gestellt¹. „Es gibt nun keine Nächte mehr ohne Licht, keine Gefängniszellen ohne echtes Gespräch, keine einsamen Bergpfade und gefährlichen Schluchtwege ohne Begleitung und Führung.“ Um dann am Ende seine Weihnachtsmeditationen mit den Worten zu schließen: „Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt.“

Von dieser, wie Alfred Delp sie meditiert, tief in die Herzen und Seele reichenden Weihnachtsbotschaft her, wünschen wir Ihnen Segen und Zuversicht für das Neue Jahr 2022 und frohe, erfüllte Weihnachtstage.

*Im Namen aller hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ihr Pastoralreferent Joachim Pierro*

Die Verheißungen Gottes stehen über uns
gültiger als die Sterne und wirksamer als die Sonne.
An ihnen wollen wir gesund werden
und frei von innen her.
Sie haben uns umstellt und den Raum des Lebens
zugleich ins Unendliche geweitet;
selbst die Klage behält noch ihr Lied
und die Not ihren Klang
und die Einsamkeit ihre Zuversicht.
Alfred Delp

¹ Albrecht Rieder, in: *Materialdienst Diözese Rottenburg-Stuttgart* 52/2012, S.54

Wenn nach Weihnachten noch vor Weihnachten ist

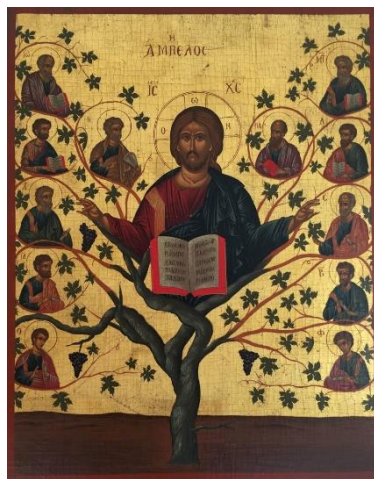
Ein Blick in die orthodoxen Kirchen

Am 24./25. und 26. Dezember feiern wir Weihnachten. Doch eine große Zahl von Christen „wartet“ da noch immer auf das Weihnachtsfest. Wenn unseres vorüber ist, feiern sie es 13 Tage später am 6. und 7. Januar; also an jenem Tag, da wir Christen des Westens das Erscheinungsfest feiern, die Ankunft der Weisen aus dem Morgenland (was natürlich auch zum Weihnachtsfest gehört). Und das liegt zunächst einfach daran, dass wir unterschiedliche Kalender verwenden zur Bestimmung der Festtage im Kirchenjahr.

Doch der Grund reicht viel weiter in die Geschichte des Christlichen Glaubens. In den ersten Jahrhunderten n. Chr. entwickelten sich die Kirchen einerseits im Westen mit dem Zentrum Rom und andererseits im Osten mit den Zentren Byzanz (später Konstantinopel, heute Istanbul), Antiochien, Alexandria und Jerusalem zunehmend auseinander. Unterschiedliche Traditionen, andere Kulturen und Sprachen (im Osten Griechisch, im Westen Latein) prägten die jeweiligen Patriarchate und dazu traten auch die verschiedenen theologische Betrachtungen immer deutlicher in den Vordergrund. Seit dem 5. Jahrhundert kommt es zu Spannungen und Auseinandersetzungen und zunehmend ging es dann auch um Fragen der Macht und Vorrangstellung. Nach Streitereien und Versöhnungen kam es schließlich 1054 endgültig zum Bruch.

Im 16. Jahrhundert nun setzte Papst Gregor XIII. den neuen Kalender in seinem Einflussbereich durch. Der nach ihm benannte „Gregorianische Kalender“ gilt seither und ist für uns heute ganz selbstverständlich in Gebrauch. Doch im Osten, also in der Ostkirche blieb – für sie selbstverständlich – der Julianische Kalender in Kraft und so liegen nun mal die Kirchenfeste wie Weihnachten nicht mehr auf dem gleichen Tag.

Die Ostkirche entwickelte sich dann in ihren vier Patriarchaten (ohne Rom) weiter. Es kam zu weiteren Differenzierungen und Abspaltungen, so dass es inzwischen eine für uns fast nicht zu überblickende Vielfalt an orthodoxen Kirchen



gibt: Russisch-Orthodoxe (ca. 100 Mio), Serbisch-Orthodoxe (8 Mio), Griechisch-Orthodoxe 10 Mio), Georgisch-Orthodoxe (3 Mio) und andere. Viele orthodoxe Christen leben inzwischen hier bei uns in Deutschland (rund 2 Mio). Und in den größeren Städten – so auch in Stuttgart – haben sie ihre Kirchen und feiern hier unter uns ihre Gottesdienste mit einer beeindruckenden Liturgie und Feierlichkeit und Dauer – und also auch das Weihnachtsfest am 6. und 7. Januar.

Große Bedeutung in der Welt der Orthodoxie kommt der Ikonenmalerei zu. Ikone (altgriechisch Eikon), das Bild bzw. Abbild. Sie gelten als verehrungswürdige Kultbilder und sind fester Bestandteil im orthodoxen Glauben, denn in der Ikone wird das Unsichtbare sichtbar abgebildet. Es geht also um die sichtbare Darstellung einer Wirklichkeit, die die Ikone vergegenwärtigt. Und deshalb ist sie verehrens-würdig, sie lässt die himmlische Wirklichkeit (Urbild) im (Ab-)Bild sichtbar und damit sinnlich „erfahrbar“ werden. Wenn nun ein Mönch eine Ikone malt, dann versteht er dieses Tun nicht in erster Linie als Ausdruck seiner künstlerischen Kreativität (zumal die Ikonenmalerei bestimmten Regeln folgt), sondern als ein Beten, als Meditation und also als einen geistlichen, andächtigen Akt. Der Name des Ikonenmalers spielt denn in aller Regel auch keine Rolle.

Ein ganz wichtiges, jedoch der Allgemeinheit fast nicht bekanntes Datum zwischen Katholischer Kirche und der orthodoxen Kirche markiert das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965).

Am 7. Dezember 1965 – ein Tag vor dem Konzilsende – heben nach 900 Jahren Trennung die Vertreter des orthodoxen Patriarchen Athenagoras und Papst Paul VI. die gegenseitige Exkommunikation zwischen der Ost- und Westkirche aus dem Jahr 1054 auf.

Papst Johannes XXIII. der dieses Konzil ins Leben rief und 1962 eröffnete, lud ganz bewusst Vertreter anderer Konfessionen dazu ein. Da er aber schon 1963 verstarb und das Ende des Konzils auf Erden nicht mehr erlebte, dürfte er von der „himmlischen Ehrentribüne“ aus seine wahre Freude an dieser Versöhnung haben.

Joachim Pierro, Pastoralreferent

Gemeinsames Singen ist - mit Tragen einer medizinischen Maske - wieder möglich. Gesangbücher dürfen allerdings noch **nicht** ausgelegt werden. Sie müssen vor dem Gottesdienst an die Mitfeiernden ausgeteilt und anschließend wieder eingesammelt und desinfiziert werden.

Daher meine herzliche Bitte: Wenn Sie ein eigenes GOTTESLOB haben, bringen Sie es bitte zum Gottesdienst mit, um daraus zu singen.

Ihr Pfarrer Jens-Uwe Schwab

Liebe Geschwister im Glauben,

das Leben ist im ständigen Wandel. Bei mir hat es private und berufliche Veränderungen gegeben, sodass ich seit dem 01.09.2021 mit einem Beschäftigungsumfang von 75% einer Vollbeschäftigung angestellt bin. Einfach gesagt: Ich habe meine Stelle um 25% reduziert. Dies ist mir durch die gute Zusammenarbeit im Pastoralen Team möglich, da meine Aufgabenfelder, die ich reduzieren musste von diesem aufgefangen werden. Dafür bin ich sehr dankbar und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden im Team unserer Seelsorgeeinheit. Die Firmvorbereitung konnte ich an Joachim Pierro und Julia Hanus abgeben. Die Vorbereitung der Erstkommunion bleibt weiter eines meiner Hauptarbeitsfelder.

Viele Grüße,
Miriam Hensel

Gottesdienst ANDERS

In den Hochzeiten von Corona haben wir sonntags zu einer besonderen Gottesdienstform via Videokonferenz eingeladen: Gottesdienst ANDERS. Jetzt wollen wir ihn weiterführen aber real und in Präsenz: Einmal im Monat – i.d.R. am ersten Sonntag – in St. Maria in Freiberg. Dort kommen wir um den Altar zusammen, um miteinander auf Gottes WORT zu hören und Gottesdienst zu feiern ... eben ein wenig ANDERS.

Dazu laden wir, Miriam Hensel und Joachim Pierro, herzlich ein am
5. Dezember, 18 Uhr
9. Januar, 18 Uhr
6. Februar 18 Uhr

Joachim Pierro, Pastoralreferent

Restart der Ministranten in Freiberg

Am Samstag den 30. Oktober haben wir Minis uns getroffen, um wieder frisch und neu in das Ministrantendasein zu starten. Wir haben gemeinsam mit Pfarrer Schwab unseren Dienst in der Kirche geprobt und zwischendurch Spiele und Billard gespielt. Mittags gab es noch ein gemeinsames Essen im Mariensaal. Wir hatten großen Spaß und sind jetzt wieder richtig motiviert, im Gottesdienst und bei kommenden Aktionen durchzustarten.

Eva-Lotte Reimer

Kindergottesdienste in der Adventszeit in Freiberg

Liebe Kinder, liebe Eltern,
leider konnten wir aufgrund der Coronapandemie auch in diesem Jahr noch nicht viele Kindergottesdienste zusammen feiern. Auch die besonderen Gottesdienste für die ganze Familie konnten nicht stattfinden. Daher freuen wir uns jetzt besonders auf eine ganz schöne Zeit, die in den nächsten Tagen beginnt – die ADVENTSZEIT. In ihr bereiten wir uns auf die Geburt von Jesus vor.

Gleich am **1. Advent** laden wir Euch zu unserem **Familiengottesdienst** ein. Bei diesem Gottesdienst lernen wir auch die Kinder kennen, die im nächsten Jahr zur ersten heiligen Kommunion gehen. Die Kirchenband begleitet uns musikalisch beim Gottesdienst. Anschließend gibt es noch die Möglichkeit, sich auf dem Kirchplatz zu treffen, beim sogenannten „Kirchplatzschwätzle“ – mit leckeren Lebkuchen und Punsch.

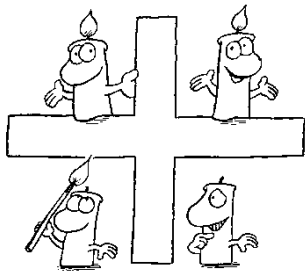
In den **Kindergottesdiensten im Advent** wollen wir uns mit „Heiligen“ beschäftigen. Wir hören über das Leben vom Heiligen Nikolaus, der heiligen Luzia und der heiligen Elisabeth. Natürlich werden wir auch wieder singen, beten und basteln.

Wir freuen uns auf Euch!
Euer Kindergottesdienstteam



Foto: K. Bartoldus

Termine (Beginn jeweils um 11:00 Uhr):



- 28.11.21 Familiengottesdienst in der Kirche
- 05.12.21 Kindergottesdienst „Heiliger Nikolaus“
- 12.12.21 Kindergottesdienst „Heilige Luzia“
- 19.12.21 Kindergottesdienst „Heilige Elisabeth“

Die Kindergottesdienste finden direkt neben der Kirche im **Mariensaal** statt.

Bitte bringt eine Maske mit!

Hoho, der Nikolaus kommt und bringt gute Gaben

In Ingersheim am Samstag, den 04.12.21 nach dem 18:00 Uhr Gottesdienst vor der Kirche. Wer eine Kleinigkeit vom Nikolaus haben möchte, kann bis 19:30 Uhr vorbeikommen.

In Pleidelsheim am Sonntag, den 05.12.21 nach dem 09:30 Uhr Gottesdienst vor der Kirche. Wer eine Kleinigkeit vom Nikolaus haben möchte, kann bis 11:00 Uhr vorbeikommen.

In Freiberg am Sonntag, 05.12.21 nach dem 11:00 Uhr Gottesdienst vor der Kirche. Wer eine Kleinigkeit vom Nikolaus haben möchte, kann bis 12:30 Uhr vorbeikommen.

Auch ihr könnt dem Nikolaus etwas mitbringen:

Ca. 250 Kilometer von uns entfernt passierte im Sommer eine große Naturkatastrophe. Regen und Wasser der Ahr überfluteten ganze Gebiete und Wohnhäuser. Viele Menschen dort haben alles verloren. Bringt dem Nikolaus eine Spende für diese Menschen. Die Spenden werden direkt an betroffene Familien weitergegeben.

Bei Fragen:
Miriam Hensel, 015228492274.



Krippenfeier in Freiberg

Alle Jahre wieder... Dieses Jahr ist es wieder soweit! Das Krippenspiel mit Krippenfeier am Heiligen Abend wird stattfinden.

Hierzu brauche ich **DICH!** Wenn du Lust hast beim Krippenspiel mitzumachen, dann freue ich mich, wenn du zum ersten Termin – der Rollenverteilung kommst.

Ich habe Rollen zum Sprechen, zum Lesen und zum Spielen ohne Text.

Die Rollenverteilung findet am Samstag, den 20. November 2021 um 10.30 Uhr im Mariensaal statt

Um mir vorher schon einen Überblick verschaffen zu können, bitte ich um eine Mail an: krippenspiel-freibergamnecker@gmx.de.

Hier kurz den Namen und das Alter des Kindes mitteilen und ob lieber eine Sprechrolle gewünscht ist oder nicht.

Bei allen Treffen werden die geltenden Coronaregeln eingehalten.

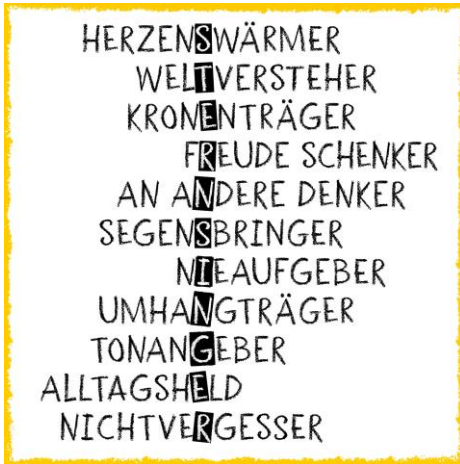
Ich freue mich auf dich und grüße dich herzlich,

Manuela Klee

Freiberger Sternsinger kommen 2022



Die weltweite Corona-Pandemie und deren Auswirkungen stellen uns auch kommendes Jahr wieder vor Herausforderungen. Dennoch – oder auch gerade deswegen – organisieren wir derzeit die kommende Sternsingeraktion in unserer Gemeinde.



Die Gesundheit steht im Mittelpunkt der 64. Aktion Dreikönigs singen

Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam. In vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder

behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Wie läuft unsere Aktion dieses Jahr ab:

- wir werden vom **03. bis 05.01.22** zwischen **12:30 Uhr und ca. 17 Uhr** unterwegs sein

03.01.22 Geisingen, 04.01.22 Beihingen, 05.01.22 Heutingsheim

- wir werden vor Ihrer Haustüre singen, da wir die Wohnungen aus Pandemiegründen nicht betreten dürfen

- wir versuchen, alle angemeldeten Haushalte anzulaufen

- wir hoffen auf genügend Kinder (also meldet Euch gerne unter der unten stehenden Handynummer)

- wenn wir Sie Zuhause nicht angetroffen haben, dann kommen Sie doch in die Kirche St. Maria und lassen sich den Segen persönlich von einer Sternsingergruppe geben (Termin und Uhrzeit entnehmen Sie bitte aus dem Flyer, der dann in Ihrem Briefkasten sein wird)

- die Spendenübergabe erfolgt an den Häusern selbstverständlich mit Abstand oder kontaktlos auf folgendes Konto:
Kath. Kirchengemeinde St. Maria, DE26 604 500 500 000 033 723 **Verwendungszweck: Sternsinger**
- am **06. Januar 2022 um 11 Uhr** werden die Sternsinger den **Gottesdienst** gestalten

Sollten Sie noch Fragen haben oder sich anmelden wollen, melden Sie sich gerne unter 0157-53882238 oder glanz@h4x.de (wurden Sie bisher ange-
laufen, müssen Sie sich nicht anmelden).

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche und vor allem gesunde Adventszeit. Im Namen aller Leiter*innen und Sternsinger*innen

Sabine Glanz

Sternsingeraktion in Ingersheim/Pleidelsheim

Die Sternsinger kommen... Kinder aus Ingersheim und Pleidelsheim bringen den Segen Gottes für jedes Haus: *Christus Mansionem Benedicat* (Christus segne dieses Haus)

Das Thema der diesjährigen Aktion lautet:
„Gesund werden – Gesund bleiben“



Die Sternsinger sammeln Spenden für Kinder, die krank sind und keine so gute Gesundheitsversorgung wie wir haben. Wenn Sie mit Ihrer Spende helfen möchten – wir kommen gern am **06. Januar 22** zu Ihnen vor die Haustüre. Oder nutzen Sie die Spendentüte, die diesem Gemeindebrief beiliegt. Die Wohnungen dürfen aus Pandemiegründen nicht betreten werden.

Bitte melden Sie sich mit Angabe ihres Namens, Adresse und Telefonnummer im Pfarrbüro Pleidelsheim, über den Einwurf im Briefkasten an der Christkönigskirche Ingersheim oder per E-Mail (sternsinger2@gmx.de) **bis zum 01.01.2022** an.

Wir freuen uns auf den Besuch bei Ihnen zu Hause.
Ihr Sternsinger-Team

Wir suchen Dich als Sternsinger:

Möchtest Du auch dabei sein und erleben, wie viel Spaß es macht, Kindern wie Benson im Südsudan, Blessing in Ghana und auf der ganzen Welt zu helfen?

Möchtest Du ein/e Sternsinger-Held/in sein?

Die SternsingerLaufAktion findet **am 6. Januar 2022** statt. Gemeinsam besuchen wir in königlichen Gewändern Ingersheimer und Pleidelsheimer Familien und bringen den Segen zum Neuen Jahr. Alle Kinder werden vor der Aktion getestet.

Wer kann mitmachen?

Alle Kinder (nicht nur katholische Kinder) ab ca. 7 Jahren. Die Treffen zum Kennenlernen, Gewandanprobe und Lieder singen sind am **Samstag, 4. Dezember, um 16 Uhr im Kettlersaal in Ingersheim** sowie am **Sonntag, 19. Dezember, um 10.30 Uhr im Gemeindehaus in Pleidelsheim**.

Frank Wittmer



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Adveniat, das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland, steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Armen. Adveniat finanziert sich zu 95 Prozent aus Spenden. Adveniat fördert Projekte, wo die Hilfe am meisten benötigt wird: an der Basis, direkt bei den Armen.

WEIHNACHTSAKTION 2021

80 Prozent der Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in Städten. Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird häufig enttäuscht. Das Leben der Indigenen, Kleinbauern und Klimaflüchtlinge am Stadtrand ist geprägt von Armut, Gewalt und fehlender Gesundheitsversorgung. Und wer arm ist, kann für seine Kinder keine gute Ausbildung bezahlen. Deshalb rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner **Weihnachtsaktion „ÜberLeben in der Stadt“** die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt.

Spendenkonto

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45



Ökumenische Exerziten im Alltag in der Passionszeit 2022

für die Seelsorgeeinheit

Freiberg – Pleidelsheim/Ingersheim

Mit herzlicher Einladung an alle Interessierten
aus den evangelischen Gemeinden

Der Spielfilm „**Maria Magdalena**“ von Garth Davis ist Ausgangspunkt und steter Begleiter der Autoren dieser Exerziten im Alltag.

Leitfaden und Motto dieser Exerziten im Alltag ist die Vater unser Bitte
„**Dein Reich komme**“

Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes bildet den roten Faden für die Exerziten ausgehend davon, dass die Kurzform des Evangeliums:

„**Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe**“ damals wie heute gilt.

Um einen Herrschaftswechsel – in Herz und Gemüt, in Beziehungen und Familien in Politik und Gesellschaft – geht es damals wie heute: Gottes-herrschaft auf Erden? Wie ist das zu verstehen? Wie kann das sein? Wo und wann zeigt sie sich schon? Was fehlt, was steht dem im Wege. Diese Fragen stehen im Hintergrund dieser Exerziten im Alltag, die sich vordergründig am Film Maria Magdalena orientieren.

Hilfreich für diese Exerziten im Alltag ist, wenn Sie

- ° sich entscheiden 4 Wochen gern Tag für Tag mit dabei zu sein,
- ° sich jeden Tag etwa 15 bis 30 Minuten Zeit reservieren für Stille, Betrachtung von biblischen und spirituellen Texten oder Bildern, Gebet und weiterführende Übungen

° sich abends etwa 15 Minuten Zeit nehmen für den spirituellen Tagesabschluss
° sich mit uns einmal pro Woche in der Gruppe treffen zum Austausch, zu Gebeten und Liedern, zu Impulsen und Übungen
Wir wollen auch eine Möglichkeit bieten den Film „Maria Magdalena“ von Garth Davis im Voraus anzuschauen.

Termine der Exerzitien im Alltag:

Termin wird noch bekannt gegeben: **Filmbetrachtung „Maria Magdalena“**
Dienstag, 25. Januar 2022; 19.30 Uhr Informationstreffen
Dienstag, 08. März; 19.30 Uhr 1. Gruppentreffen
Dienstag, 15. März; 19.30 Uhr 2. Gruppentreffen
Dienstag, 22. März; 19.30 Uhr 3. Gruppentreffen
Dienstag, 29. März; 19.30 Uhr 4. Gruppentreffen
Dienstag, 05. April; 19.30 Uhr Abschlussabend der Exerzitien
Es besteht auf Anfrage die Möglichkeit eines Begleitgesprächs.

Ort: Freiberg, Kath. Gemeindehaus Arche Marienstr. 7
Je nach Teilnehmerzahl wegen der Corona Infektionsgefahr gegebenenfalls Mariensaal oder in der Kath. Kirche St. Maria

Begleitung: Christoph Schmitt, Doris Kruger

Anmeldung bis spätestens 20. Januar 2022 an das Kath. Pfarrbüro Freiberg, Tel. 9923360, E-Mail: stmaria.freiberg@drs.de
Das Begleitbuch soll im November 2021 erscheinen
Den Kostenbeitrag: **15€** entrichten die Teilnehmer/innen am ersten Abend.

Impressum

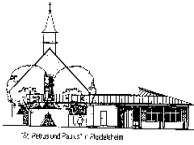
Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Freiberg – Pleidelsheim/Ingersheim

Internet: <https://kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de/aktuell.html>

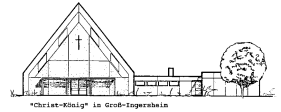
V.i.S.d.P: **Pfarrer Jens-Uwe Schwab**, Marienstr. 7, 71691 Freiberg/N

FON 07141/992336-0, FAX 07141/992336-4, e-mail: stmaria.freiberg@drs.de

Redaktion: Gemeindebrief-Team der SE, Satz + Druckvorbereitung: Dieter Schmid



Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim



Der Advent wird schön...

...in **Pleidelsheim** mit dem Dorfkalender im Advent am Donnerstag,
16.12.2021 um 18 Uhr am katholischen Gemeindehaus, Stufenstraße 17

..in **Ingersheim** mit dem lebendigen Adventkalender am Mittwoch,
22.12.2021 um 18:30 Uhr am katholischen Kettlersaal, Forststraße 36.

An beiden Tagen laden die Erstkommunionfamilien zu einem Adventimpuls ein. Im Anschluss gibt es Tee und Plätzchen. Klein und Groß sind bei jedem Wetter herzlich Willkommen.



Krippenfeier für Pleidelsheim/Ingersheim – Das Licht der Welt

24. Dezember 16.00 Uhr
hinter der Christkönigskirche, Ingersheim

Am 24. Dezember leuchten hinter der Christkönigskirche viele Sterne für uns und bringen zusammen mit der Geburt Jesu Hoffnung und Freude in die Welt.

Unsere Krippenfeier findet diesmal im Freien auf dem Parkplatz hinter der Kirche statt. Wir laden alle Familien und Menschen dazu ein, mit uns zu feiern. Damit zum Abschluss unserer Krippenfeier alles hell erstrahlt und wir

das Licht in die Welt tragen können, wäre es schön, wenn jede Familie ein Licht/eine Laterne und etwas zum Entzünden mitbringt.

Genaue Informationen zu den aktuellen Regelungen bei den Weihnachtsgottesdiensten finden Sie in den Amtsblättern und auf der Homepage.

Für das Krippenspielteam, Michaela Schipke

Hilfe für Straßenkinder im Kongo

Initiative der KAB Pleidelsheim-Ingersheim in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim

Um die gespendeten Gelder für das Jahr **2020-2021 in den Kongo überweisen zu können, benötigten wir die Empfehlungsschreiben des Bischofs für Kionzo und Christ Roi. Diese sind am 25.01.2021 bei uns eingegangen.**

Somit konnten wir folgende Beträge am 30.01.21/16.03.21 überweisen:

- **Kionzo 4600 €** (1900 €-für Schulbesuch, 1300 €-Patenkinder/, 100,00 € Aline 1.Halbjahr 2020/ 1300 € für Patenkinder 2. Halbjahr 2021)
- **Christ Roi 6320 €** (3200 € für Schulbesuch, 1470 € für Patenkinder/Fidele 100 €-1.Halbjahr 2021/ für Patenkinder 1500 €/ Fidele 50 € 2.Halbjahr 2021)

Damit konnten wir 2021 insgesamt 103 bedürftige Kinder und Jugendliche unterstützen.

Dazu schreibt Jean-Marie Ndeko:

„In Bezug auf alle oben aufgeführten Informationen, versichern wir Ihnen mit Zuversicht unsere tiefe Anerkennung für unsere Kinder in schwierigen Situationen, die ohne Ihre bedingungslose finanzielle Unterstützung auf der Straße wären.“

Hier finden Sie die Zusicherung meiner Gebete und die der Kinder, ich bitte Sie, meine Damen und Herren Wohltäter, den Ausdruck unserer Dankbarkeit anzunehmen.“

Abbé Jean-Marie NDEKO NZAU

Pfarrer der Kirchengemeinde Christ-Roi in Mbanza-Ngungu, Projektleiter

und Seraphin Mundemba schreibt:

„Nach den Informationen über den ersten Zeitraum der Finanzierung sagen wir immer wieder, dass die Hilfe für Kinder immer willkommen ist und eine unbestreitbare Unterstützung darstellt, ohne die unsere Kinder größtenteils ohne Zukunft wären. In der Tat, da die Lebensbedingungen in unseren

ländlichen Gebieten sehr drastisch werden, **kann eine solche Unterstützung nur wie ein Manna erscheinen, das vom Himmel herabkommt.** So möchten wir unseren aufrichtigen und herzlichen Dank an alle Patinnen, Paten und alle Frauen und Männer guten Willens richten, die es der Pfarrei Pleidelsheim-Ingersheim wieder einmal ermöglichten, sich um die Betreuung unserer Patenkinder und gefährdeten Kinder in Kionzo zu kümmern. Gott segne weiterhin alle Mühen und Opfer, die für den Fortbestand dieses Projekts gebracht wurden“

Abbé Séraphin MUNDEMBE TONADIO,

Pfarrer von Kionzo und Verantwortlicher des Projekts

Und weiter schreibt Abbe Seraphin:

„Wie in unserem Bericht für das Jahr 2019-2020 erwähnt, hat die Covid-19-Pandemie den normalen Verlauf des Schuljahres stark gestört. Angesichts der drohenden zweiten Krankheitswelle im Dezember 2020 hatte das Staatsoberhaupt beschlossen, den Unterricht bis März 2021 einzustellen und damit das Schuljahr bis zum 08. September 2021 zu verlängern. Diese Verlängerung hatte Auswirkungen auf das Verhalten von Kindern, einschließlich der Klimarehabilitation. Während sich die Kinder zwischen Juli und September ausruhen sollten, ertrugen sie hilflos diese Situation!“

Patenkind von Kionzo, Eternel

Pfarrer Seraphin, der seit einigen Jahren unser zuverlässiger Ansprechpartner in der Kirchengemeinde von Kionzo ist, schlägt Ihnen als Patenkind das Mädchen Eternel MASUENA NKUNKU vor. Sie ist das dritte von vier Kindern und wurde am 15. Mai 2015 geboren. Ihr Vater Theophile MANKIKA ist vor einigen Jahren weit von seiner Familie weggegangen und Eternels Mutter, Mpanzu Matondo, muss alleine die Familie durchbringen. Eternel wohnt in der Gemeinde Lukimba nahe Kionzo.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Eternel unterstützen würden!

Pfarrer Seraphin Mundemba

Dieses Patenkind wird seit Anfang 2021 von einem Paten unterstützt! **Herzlichen Dank!**

Foto: Pfarrer Seraphin Mundemba, Kionzo

Wenn auch Sie in Erwägung ziehen, ein Patenkind zu unterstützen, rufen Sie bitte das Pfarramt Pleidelsheim Tel.-Nr. 07144-23773 oder Franz Bürgstein 07144-23679 an. Wir würden uns sehr freuen!

Allen Unterstützern (auch ohne Missionsessen 2020), den Patinnen und Paten und allen sonstigen Spendern gilt unser aufrichtiger Dank! Sie können sehen, wenn viele bereit sind nach Kräften zu spenden, dann kommt Beachtliches zusammen! Ihnen allen ganz herzlichen Dank!

Aber schon gilt es wieder für das Jahr 2022 zu sammeln, damit die Kinder im Kongo nicht alleine gelassen werden müssen! Schon im Voraus herzlichen Dank!

Die KAB Pleidelsheim-Ingersheim „Hilfe für Kongo“
i.A. Franz Bürgstein Tel.-Nr. 07144-23679

Die KAB hat ein Spendenkonto bei der Kath. Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim eingerichtet. **IBAN: DE02604500500003028254** **BIC: SOLADES1LBB** bei der **Kreissparkasse Ludwigsburg**. Spenden können mit dem Zusatz „Hilfe für Kongo-Straßenkinder“ überwiesen werden.

20 Jahre Gemeindeprojekt in Tansania

Seit 20 Jahren unterstützt unsere Kirchengemeinde *St. Petrus und Paulus* in Pleidelsheim und Ingersheim Projekte im Gesundheits- und Schulbereich der Diözese Mbulu in Tansania. Die Kontakte zum - in 2001 gegründeten - Verein *Kusaidia Afrika-Helfen in Afrika-e.V.* stellte Dr. Peter Böttinger vom Krankenhaus Bietigheim und Vorstandsmitglied des Vereines her. Eine Vielzahl von Projekten wurde mit unserer Hilfe realisiert. Über *Kusaidia Afrika* haben wir Kontakt zu den Menschen in Tansania. Mehrmals konnten wir Besuche aus Tansania in unserer Gemeinde begrüßen: Bischof Thadeus Ruwaichi, Bischof Antony Lagwen und Sr. Basilisa Panga.

In den letzten Jahren floss unsere Hilfe in den Aufbau des *Bishop Nicodemus Hhando College of Health Science* in Bashanet (BNHCHS). Junge Menschen werden dort zu Laboranten für Krankenhäuser und Krankenstationen ausgebildet. Damit soll die Versorgung von Kranken in dem ländlichen Gebiet verbessert werden. Auch Bildungschancen für junge Männer und Frauen aus mittleren Einkommensschichten und armen Familien wurden damit geschaffen. Einem Teil der Studenten, aus sehr armen Familien, wird das Schulgeld erlassen.

Im Bericht vor einem Jahr berichtete ich von den Schwierigkeiten der Erweiterung des Kollegs von der 2-jährigen Ausbildung auf den 3-jährigen Diplomstudiengang.



Mehr Schulräume, mehr Laborgeräte und z.T. höher qualifizierte Lehrer wurden benötigt.

Foto: Schnee (zeigt die 2 neuen Schulräume des Kollegs)

Die Mittel, das zu realisieren, stammen zum Teil aus unserer Gemeinde.

Im September dieses

Jahres haben nun schon die ersten 19 Studenten die Diplomprüfung abgelegt. Noch ist nicht alles bewältigt, aber ein großer Schritt getan. Die große Eigenleistung der Diözese Mbulu, Schulräume für die Erweiterung durch Fundraising-Aktionen von Bischof Antony in Gemeinden der Diözese zu finanzieren ist fertiggestellt. Nach wie vor ist aber unsere Hilfe notwendig. Spenden für unser Projekt sind herzlich willkommen.

Die Corona-Pandemie bedroht auch weiterhin das Leben in der Diözese Mbulu. Nach internen Berichten eines Missionars sollen mehrere Priester und Nonnen an Covid-19 gestorben sein. Die Regierung unternahm lange Zeit nichts. Im Gegenteil: der Präsident John Magufuli leugnete schlichtweg die Existenz der Pandemie. Zeitungen und Rundfunk, die über die Pandemie berichteten wurden bestraft oder gar eingestellt. Corona-Vorsichtsmaßnahmen werden daher kaum beachtet. Im März 2021 starb Präsident Magufuli, nach vielen Berichten, an Covid-19. Die Nachfolgerin ändert gerade die Politik der Ignoranz: Corona-Vorsichtsmaßnahmen werden nun empfohlen. Aber nach wie vor dürfen nur die staatlichen Verlautbarungen veröffentlicht werden.

Trotz des Verbotes hat der Erzbischof von Dar es Salaam, Thadaeus Ruwachi - ehemals Bischof von Mbulu (er besuchte unsere Gemeinde in 2003) - vor kurzem öffentlich gefordert, dass sich alle impfen lassen sollen und sprach dabei direkt den Pfingstprediger Gwajima an, der seit Monaten gegen Covid-Impfungen zu Felde zieht.

In einer der letzten Mails hat sich Sr. Panga für die Hilfe der Gemeinde in Pleidelsheim und Ingersheim herzlich bedankt mit den Worten „be blessed for your help“ - seien Sie gesegnet für Ihre Hilfe -.

Rolf Schnee

Stimmungsvoller Familiengottesdienst trotz Gewitterregen

Kürzlich fand in der Ingersheimer Christkönigkirche nach längerer Pause wieder ein Familiengottesdienst statt. Eingeladen waren die Erstkommunikanten der beiden Jahrgänge 2020 und 2021 und ihre Familien.

Mit bangen Blicken zum immer düsterer werdenden Himmel baute das Organisationsteam draußen vor der Kirche Altar und Stühle auf. In letzter Minute retteten sich die rund 70 Besucherinnen und Besucher in die Kirche, bevor der Gewitterregen niederprasselte.



Foto: Elinor Wittmer

wurde Andreas Bürgstein aus Pleidelsheim gebührend aus dem Team des Familiengottesdienstes verabschiedet. Wir danken ihm für seine zwölf Jahre aktive und treue Mitarbeit!

Frank Wittmer

Marmeladenaktion zugunsten der Flutopfer im Ahrtal

HERZLICHEN DANK!

Wir sind überwältigt von der Resonanz unserer Aktion zugunsten der Flutopfer des Ahrtals! Unser komplettes Angebot an Quittengelee und Zwetschgenmus fand Absatz. Wir haben alle 96 Gläser an die Frau/den Mann gebracht. Unsere Kunden waren bei der Bezahlung sehr großzügig.

Es ergab sich aus dem Verkauf eine Summe von 500 €

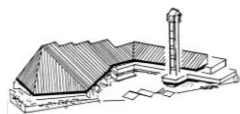
Zusätzlich flossen uns noch in Umschlägen Spenden zu, so dass wir Miriam Hensel eine **Gesamtsumme von 1.060 €** übergeben konnten. Sie wird diese Spendengelder im Ahrtal an betroffene Menschen und Familien weitergeben.

Allen Käufern und Spendern sagen wir im Namen der Flutopfer ein ganz ganz herzliches: Vergelt's Gott!

Sonja Maurer-Baumgärtner und Marianne Metzlauff



**St. Maria Königin des Friedens
Freiberg a. N.**



Adventskonzert

Nach einem Jahr Corona-Pause laden wir – wenn corona-bedingt möglich - wieder ein zu unserem **Adventskonzert am 28. November 2021**, dem ersten Advent **um 17.00 Uhr in die Marienkirche in Freiberg/Neckar.**

Seit vielen Jahren spielen wir, das Kammerorchester Freiberg, besinnliche Adventsmusik und verbinden sie gerne mit einem Impuls aus dem Pastoralteam von St. Maria.

Auf unserem Programm stehen dieses Jahr: das Concerto Grosso Op. 6, Nr. 4 von Arcangelo Corelli, die Symphonie Nr. 27 von Joseph Haydn sowie die 7. Streichersymphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Den besinnlichen Text wird Pfarrer Jens-Uwe Schwab beitragen.

Wir freuen uns über Ihr Kommen, bitten aber um Verständnis, dass wir für unser Adventskonzert 2021 an die **2G-Regel** gebunden sind.

Stephan Beckert

Informationen zu den Senioreng Geburtstagsbesuchen

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation sind die Geburtstagsbesuche durch Damen oder Herren des Besuchsdienstes in unserer Kirchengemeinde nicht oder nur eingeschränkt möglich. Die Senioren erhalten aber trotzdem Glückwünsche und zu gegebener Zeit auch wieder Besuche. Dafür benötigen wir weitere ehrenamtliche Damen und Herren.

Wenn Sie Interesse und Freude an diesem Ehrenamt haben, wenden Sie sich doch bitte an das Pfarrbüro. Die Senioren wären Ihnen sicher sehr dankbar dafür.

Waltrud Sielaff

Seniorenprogramm - Treffpunkt „Frohes Alter“ Freiberg

Das "frohe Alter" trifft sich im **Dezember** am **16.12.** zum weihnachtlichen Abschluss. Bringt wie immer gute Laune mit und die Maske sowie Impfbuch. Wir werden nicht so dicht zusammensitzen, wir halten Abstand, so wie vorgeschrieben.

Im **Januar** treffen wir uns - am letzten Donnerstag

Iris Gscheidle

Vormittagsprogramm für Frauen:



Wir treffen uns - soweit Corona dies ermöglicht - **mittwochs** von **9.00 - 11.00** Uhr in der **Arche**.

Gäste sind herzlich willkommen.

Mittwoch, den 1. Dezember, 9:00 Uhr

Adventliches Beisammensein.

Mittwoch, den 12. Januar, 9:00 Uhr

Meditation zum Jahresanfang mit Uschi Krahl.

Gerda Apprich

Freie Termine für die Kegelbahn.

Durch das Abmelden zweier Kegelgruppen gibt es freie Termine für die Kegelbahn in St. Maria, Freiberg.

Kirchennahe Gruppierungen können auf Grund der aktuellen Corona-Bestimmungen bevorzugt eingeplant werden.

Termine können im Pfarramt bei Fr. Kirchhoff erfragt werden.

D. Heßlinger

Fairer Verkaufstand im Mariensaal

Vom Schokoriegel über Kaffee bis hin zu Reis finden sich tolle Produkte aus fairem Handel auf unserem Verkaufstisch. Die Aktion ist gut angelaufen und wir freuen uns über regen Besuch. Schauen doch auch Sie mal vorbei. Sicher ist auch für sie etwas Passendes dabei.



Öffnungszeiten des fairen Verkaufstandes

Dienstag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Sonntag von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Besonders am Herzen liegen uns die **NoCAP**-Produkte. Mit diesen unterstützen wir faire Arbeit für geflüchtete Menschen in Italien. Die Produkte sind dazu noch Bio. Also doppelt gut. Zu Weihnachten eignen Sie sich super als kleines Geschenk. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit, vor allem aber die Arbeit der Produzent*innen mit unterstützen,



Für den Nachhaltigkeitsausschuss,
Miriam Hensel



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Missionsfreunde!

Am Jahresende halten wir wieder Rückschau auf die vergangenen Monate. Nach dem Bericht und den schönen Bildern von der Priesterweihe am 17.7.2021 in der Gemeinde Murore geben wir Ihnen neue Informationen unserer Partner in Burundi weiter.

Nachrichten aus unserer Partnergemeinde Murore

Unser lieber Pfarrer Anicet Bazimanya sendete uns erst kürzlich einen Bericht des letzten Jahres.

„Die pastoralen Aktivitäten liefen in diesem Jahr unter dem Thema: ‚In der Freude des Jubiläums wollen wir unsere kirchlichen Basisgemeinschaften erneuern, um wahre Zeugen der Versöhnung zu werden‘, und somit stand im Fokus aller Bemühungen, die Menschen zusammenzubringen, damit sie in Einheit und Frieden leben.

Dieses pastorale Jahr war geprägt von Besuchen in den Gemeinden, um Messen zu feiern und den Christen zu helfen, das Sakrament der Versöhnung (Beichte) zu empfangen. Es wurden Schulgottesdienste abgehalten und Aktionen durchgeführt, um die Gemeinschaft der jungen Menschen zu stärken. Des Weiteren konnten zahlreiche Ehen geschlossen werden (201 jungverheiratete Paare).

Zu den Zahlen gibt es des Weiteren zu berichten:

- 771 Kinder empfangen die Erstkommunion
- es wurden insgesamt 1080 Täuflinge getauft
- 747 Firmlinge empfangen das Sakrament der Firmung

Im Alltag stehen allerdings Besuche der Kranken und vor allem der älteren Menschen im Vordergrund, um die Beichte abzunehmen und die Krankensalbung zu empfangen. Als besonderer Höhepunkt konnte die Priesterweihe gefeiert werden und dank der finanziellen Hilfe aus Freiberg besonders den armen und jungen Menschen in der Gemeinde geholfen werden.“

Bericht von der Aids-Hilfe „Nouvelle Espérance“

In einer E-Mail vom 3.10.2021 schrieb uns Pater Dr. Ludwig Peschen:

„Vielleicht werden Sie sich fragen, wie es uns jetzt zu Corona-Zeiten hier so gehen mag? [...] Die Krankheit ist auch in Burundi schonungslos eingetroffen und zieht tsunamiartig über ein Land hinweg, in dem keinerlei Schutzmaßnahmen ihr ein Hindernis bieten. Die Krankenhäuser sind rappellvoll, kein Bett mehr zur Verfügung, kein Sauerstoffanschluss mehr frei. Was das Impfen angeht, so hat vor kurzem der Innenminister und Minister für Staatssicherheit verkündet, dass die Weltbank Impfstoff versprochen habe, aber der sei noch nicht angekommen. Er informiere aber von vorneherein, dass staatlicherseits keinerlei Hilfestellung oder Therapie im Falle von pathologischen Nebenwirkungen der Impfungen angeboten werden könnten. Also eigentlich eine klare Absage zur Impfung! [...]

Und so geht das Leben hier weiter, die Einheimischen verlieren keineswegs ihren Lebensmut, auch unter schwierigsten Bedingungen strahlen uns die drei Jungs entgegen:“

Mungu ni Mkubwa – Gott ist groß

Herzlichen Dank sagen wir allen, die neben den großen Hilfswerken Misereor, Renovabis, Missio und Adveniat auch unserer Partnergemeinde Murore, der Aids-Hilfe von Pater Peschen und der Arbeit von Pater Walter Stärk durch ihre Gebete und finanzielle Hilfe die Treue halten. Ein besonderer Dank gilt auch unserem KGR, der diese Partnerschaft schon seit fast 40 Jahren kontinuierlich unterstützt.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unseren Partnern in Burundi weiterhin zur Seite zu stehen, den guten Weg fortzusetzen und Solidarität zu leben. Wir danken allen treuen und neuen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre Unterstützung und hoffen auch 2022 wieder auf Ihre Hilfe.

<p>Kath. Kirchengemeinde St. Maria Freiberg IBAN: DE26 6045 0050 0000 0337 23, BIC: SOLADES1LBG Stichwort: Muro / Bur</p>

Die Mitglieder des Missionsausschusses wünschen Ihnen allen ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest, und Gottes Segen und Begleitung im neuen Jahr.

Für den Missionsausschuss
Jasmin Schmitt und Gerda Apprich

Rückblick

Erstkommunion 2021 und 2022

Klein aber fein. Mit drei Gottesdiensten in Freiberg und jeweils einem in Pleidelsheim und Ingersheim haben alle Erstkommunionkinder des Jahrgangs 2021 nun zum ersten Mal den Leib Christi empfangen. Die Gottesdienste waren bunt, musikalisch super begleitet und ein wirklicher Höhepunkt für die Kinder. Im Dezember startet der neue Jahrgang. Wir hoffen auf eine schöne Vorbereitung in Präsenz, mit viel Freude und wenig Corona-Auflagen.

Doch auch dieser Jahrgang 2021 war trotz Corona-Einschränkungen eine tolle Gemeinschaft. Die regelmäßigen Treffen in Kleingruppen waren intensiv und machten mir und allen Kindern wirklich Spaß.

Für 2022 steigen die Eltern wieder mit ins Boot und übernehmen die Gruppenstunden.

Miriam Hensel

Ökumenischer Abend in Freiberg a. N.

Am 29.10.2021 luden die evangelischen und katholischen Frauenkreise, der Landfrauenverein und die Hospizgruppe zu einer gemeinsamen Abendveranstaltung ein. Frau Uschi Krahl von der katholischen Kirchengemeinde begrüßte alle Besucherinnen, die sich an diesem schönen Herbstabend auf den Weg gemacht haben, und stellte Pfarrer Dr. Wolfgang Gramer, den Referenten der Veranstaltung, vor.

Sein Thema war: Wenn Wunden zu Perlen werden. Dabei verwies er auch auf Texte von Anselm Grün und Hildegard von Bingen, die davon berichten, wie Parasiten, die in eine Muschel eindringen, zu Perlen werden können, indem die Muschel sie annimmt, umschließt und dadurch verwandelt. Auf uns Menschen übertragen heißt das: Wie gehe ich mit meinen Verletzungen um? Wegschieben? Aber alles Verdrängte rumort in uns. Besser ist es, die Wunden immer wieder anzuschauen, nochmals zu durchleiden und dadurch eine neue Sicht darauf zu gewinnen. Denn zum Einatmen gehört auch das Ausatmen. Die Luft, die ich ausatme, ist eine andere als die, die ich einatme.

Oder ist gar Heilung möglich? Denn Heilung heißt: Sei gut zu dir! Dass dies ein schwieriger Prozess ist, muss nicht extra gesagt werden. Dabei kann der Glaube helfen. Die Gewissheit auf Jesu Barmherzigkeit und das Vertrauen auf Gott können unterstützen, damit Aussöhnung und Verzeihung gelingen.

Wir haben uns sehr gefreut, dass ca. 40 Frauen an dieser Veranstaltung teilgenommen haben und wir uns nach langer Zeit wieder sehen konnten. Für unsere Partnergemeinde in Murore und die Projekte in Burundi wurden 310,- EUR gespendet.

Ganz herzlichen Dank!
Sigrid Mayer und Gerda Apprich

DiY – Das Kreativwochenende

Ende Oktober fand wieder das Kreativ Wochenende in Kooperation mit den Jugendreferaten Heilbronn und Ludwigsburg statt! 22 Jugendliche tobten sich im Haus Haigern kreativ aus. Dabei konnten sie an unterschiedlichen Workshops teilnehmen, wie z. B. Graffiti sprayen, Trockenblumenkränze, Nähen, Peddigrohr oder Makramee. Unser Motto lautet ganz klar: niemand bewertet deine Werke. Ganz allein die Jugendlichen entscheiden, wann sie zufrieden sind und wann nicht. Es ist ein Spiel zwischen „nicht aufzuhören, bis man stolz und zufrieden ist“ und „es ist super so, auch wenn es vielleicht nicht perfekt ist“. Nächstes Jahr feiert das DiY-Wochenende schon 5-

jähriges Jubiläum und so wird es (auf Wunsch der Jugendlichen) gleich zwei Kreativwochenenden geben! Ein Termin steht bereits fest und kann sich vorgemerkt werden: 21.-23. Oktober 2022. Wir freuen uns auf alle kreativen Köpfe und die, die es noch werden wollen!



Julia Hanus

*Foto:
Lin Gennrich*

Ausflug nach Tripsdrill

Nach langer Zeit konnten wir Ministrant*innen aus Pleidelsheim und Ingersheim endlich wieder einen tollen Ausflug machen. Mitte Oktober ging es für uns sonntags, bei super Wetter, nach Tripsdrill. Der Tag war sehr schön und wir hatten viel Spaß. Wir hoffen in nächster Zeit wieder mehr gemeinsam unternehmen zu können.

Mathilda
Bürgstein

*Foto:
Julia Hanus*

Angebote für Kinder (7-12 Jahre)

Die Angebote für Kinder ab Januar standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Entnehmen Sie diese bitte ab Mitte Dezember unserer Homepage, den Ortsnachrichten oder Instagram ([jugendreferentin_se_freibergan](#)) und Facebook (Jugendreferentin SE Freiberg AN).

Angebote für Jugendliche (ab 12 Jahren)

Offener Treff

Mit Freunden treffen, Tischkicken, Billard spielen oder einfach nur Musik hören und chillen. Jeden letzten Freitag im Monat ist die Arche (Marienstr. 9 in Freiberg) von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr für Euch offen. >> **10.12., 28.01.**

Vielfalt der Natur

Am **12. Januar** treffen wir uns von **18.30 – 20.00 Uhr** im Gemeindehaus Pleidelsheim (Stuifenstr. 15) und nehmen die Vielfalt der Natur in den Blick. Unter dem Thema Klimawandel beschäftigt uns vieles, wir wollen uns spielerisch und kreativ damit auseinandersetzen.

Anmeldezeitraum: 20.12.-11.01.

Anmelden könnt ihr euch mit eurem Namen, Geburtsdatum, Adresse und einer Notfallnummer im jeweiligen Anmeldezeitraum per Messenger (0152 02174351) oder Mail (Julia.Hanus@drs.de) bei Jugendreferentin Julia Hanus.

Aktuelle Infos und Berichte gibt es auf Instagram ([jugendreferentin_se_freibergan](#)) und Facebook (Jugendreferentin SE Freiberg AN).

Julia Hanus

Der nächste Gemeindebrief erscheint am **29.1.2022**, gedruckt auf Umweltschutzpapier. **Redaktionsschluss: Sonntag, 16.1.2022.** Bitte schicken Sie Ihre Beiträge und Termine per Mail an: gemeindebrief.fpi@gmx.de

Roxy und Gani auf dem Weg zum Katholikentag 2022

Leben teilen. Unter diesem Leitwort steht der Katholikentag 2022 in Stuttgart. Vom 25.05. bis 29.05.2022 werden Interessierte in der Landeshauptstadt zusammenkommen und viel miteinander erleben. Es wird auch ein buntes Programm für Familien geben. Mit den Maskottchen Roxy Ross und Gani Gans werden wir den Weg zu diesem besonderen Ereignis in unserer Diözese begleiten und auch an den Tagen selber vor Ort sein. Dort könnt ihr ihnen z. B. in Lebensgröße begegnen und mit den beiden in ein Familien-Pilger-Abenteuer starten. Bis dahin machen sich die beiden auf, um rund um das Leitwort „Leben teilen“ wieder einige ihrer berühmten Abenteuer zu erleben. Den Auftakt macht das Leben.TEILEN.Abenteuer1, bei dem das Teilen im Mittelpunkt steht. Von St. Martin bis Dreikönig bieten die beiden anhand der besonderen Tage und Zeiten im Kirchenjahr verschiedene Ideen rund um das Thema an. Wer sich kein Abenteuer in unseren Kirchen mitgenommen hat, kann dieses unter www.wir-sind-da.online/lebenteilenabenteuer1 herunterladen.

Julia Hanus



Foto: Stadtdekanat Stuttgart

KINDERSEITE

Der Duft-Tipp: Zitroniger Weihnachtsigel

Du brauchst:

eine Zitrone, eine dickere Nadel, Gewürznelken, Streichhölzer

So geht's:

Pieke vorsichtig Löcher in die obere Hälfte (quer!) der Zitrone, außerdem ein Loch in den Knubbel, den manche Zitronen an einem Ende haben, für die Schnauze und zwei für die Augen. Dann stecke die Gewürznelken in die Löcher. Mit den Streichhölzern stellst du den Igel auf vier Beine (Löcher vorbereiten!). Der Weihnachtsigel verbreitet einen guten Duft!



Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Weihnachten in der Playmobil-Welt – Rätsle die Unterschiede

Auf dem Rätselbild, da sind Playmobil-Maria und Playmobil-Josef in der Krippe. Gebaut aus hellbraunen Holzklötzchen. Zwischen ihnen das Playmobil-Jesuskind. Gebettet in eine Krippe mit gelbem Playmobil-Stroh. Da ist ein Playmobil-Hirte mit braunem Turban und grünem Umhang. Einer der heiligen drei Könige mit sonnengelbem Haar und goldener Playmobil-Krone. Und da sind Kamele, Schafe, Hasen.

Doch was ist das? Das zweite Foto der Krippe sieht ganz anders aus. Da fehlen doch einzelne Teile. Und andere sind plötzlich da. Augen auf. Stift in die Hand. Kopf an. Mach dich auf die Suche und finde die Unterschiede.



Text: Ronja Goj In: Pfarrbriefservice.de
Bild: Matthias Kluger In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrbüros

Freiberg am Neckar

Pfarrer Jens-Uwe Schwab

Marienstr. 7 71691 Freiberg

fon 0 71 41 / 99 23 360

Mail: stmaria.freiberg@drs.de

Sekretariat: Michaela Kirchhoff

fon 0 71 41 / 99 23 360

fax 0 71 41 / 99 23 364

Mail: stmaria.freiberg@drs.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr,

Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Montag und Mittwoch geschlossen

Pleidelsheim/Ingersheim

Stuifenstraße 17

74385 Pleidelsheim

Sekretariat: Sabine Bevilacqua

fon 0 71 44 / 2 37 73

fax 0 71 44 / 89 33 38

Mail: StPetrusundPaulus.Pleidelsheim@drs.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 11:30 Uhr

Montag und Donnerstagvormittag geschlossen

Media-Kanäle der Seelsorgeeinheit:

Facebook: Seelsorgeeinheit Freiberg / Pleidelsheim-Ingersheim

Instagram: katholischimdreieckfnpling

YouTube: Katholisch im Dreieck

Wir sind da!

Wir haben ein offenes Ohr
und eine helfende Hand für Sie!
Trauernde trösten...
Kranke besuchen...
Einsamen beistehen...
Suchenden zuhören...
Das tat Jesus und das ist auch
Heute möglich.
Melden Sie sich gerne!



Kontakt der pastoralen Mitarbeiter:

Pastoralreferent Joachim Pierro

Tel.: 07144-209328 (i.d.R. ab mittwochs)

Mail: joachim.pierro@drs.de

Gemeindereferentin Miriam Hensel

Tel.: 07141-9923366 und 015228492274

Mail: miriam.hensel@drs.de

Jugendreferentin Julia Hanus

Tel.: 015202174351

Mail: julia.hanus@drs.de

Facebook: Jugendreferentin SE Freiberg AN

Instagram: jugendreferentin_se_freibergan

Kontakt der gemeinschaftlichen Kirchenpflege Freiberg/Pleidelsheim- Ingersheim

Hauptamtliche Kirchenpflegerin: Elizabeth Wirth

Tel.: 0 71 41/99 23 36-9 (i.d.R. mittwochs und donnerstags nachmittags)

Mail: stmaria.freiberg@nbk.drs.de oder

stpetrusupaulus.pleidelsheim@nbk.drs.de

HINWEIS: Ab 2021 werden Spendenbescheinigungen nur noch für Spenden **über 200,00 EUR** ausgestellt.

Für alle anderen Spenden akzeptiert das Finanzamt eine Kopie des Kontoauszuges und/oder des Überweisungsträgers.

Sakramente



Taufen:

Im Monat September

- Hannah Gemmi (Freiberg)
- Sophia Grazia Jülich (Freiberg)
- Alessia Falcone (Pleidelsheim)

Im Monat Oktober

- Tiara Marie Leitgeb (Freiberg)
- Sara Martina Mancini (Freiberg)
- Hermine Brodhagen (Freiberg)
- Theo Erich Greif (Freiberg)
- Joshua Denis Prikryl (Freiberg)
- Levi Markus Oswald (Ingersheim)
- Noah Rupp (Ingersheim)

In Gottes Ewigkeit wurden berufen:

Im Monat September

- Maria Tochtermann (Pleidelsheim)
- Helmut Ehler (Freiberg)
- Hildegard Marx (Freiberg)
- Helene Frech (Freiberg)
- Eva Bagosi (Freiberg)
- Gottfried Neuber (Freiberg)

Im Monat Oktober

- Magdalena Homolka (Freiberg)
- Elisabeth Helfrich (Pleidelsheim)
- Paolo Frazzetto (Pleidlesheim)

Gott schenke Ihnen den ewigen Frieden
